

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Aus Hannover und Preussen

Albedyll-Alten, Julie von

Potsdam, 1914

Vorwort

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-5696

Dorwort.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Die folgenden Erinnerungen aus meinem Leben habe ich an langen Winterabenden aufgeschrieben und mir selbst dadurch manche frohe Stunde geschaffen. Meine Töchter baten mich darum, diese Aufzeichnungen in Buchform erscheinen zu lassen. Zuerst war es mir kein angenehmer Gedanke, aber nach einigem Zögern entschloß ich mich dazu, da auch ich ja Freude daran habe, meinen Kindern dies Erinnerungsbuch einst hinterlassen zu können. Allerdings werden nun auch andere meine Erinnerungen lesen, aber ihre Kritik wird hoffentlich nicht allzu scharf sein, da es sich um den ersten und letzten schriftstellerischen Versuch einer alten Frau handelt. Ich denke dem Buche Briefe aus der Feder meines Mannes und meines Bruders beizulegen; diese in Kriegs- und Friedenszeiten geschriebenen Briefe, die sich so viel mit dem Leben unseres verehrten alten Kaisers beschäftigen, werden vielleicht manchen interessieren. Ich möchte nun gern Ihr Urteil hören, ob es Ihnen geeignet erscheint, diese Worte aus der Vergangenheit jetzt in der Gegenwart wieder neu aufleben zu lassen.

Ihre Ihnen, sehr verehrter Herr Doktor,

aufrechtig ergebene

J. v. Albedyll.

Euer Exzellenz!

Wem das Geschick die gütige Gabe gemütvoller Rede verlieh, hat ein Recht und die Pflicht, sein Pfund zu gebrauchen. Ich danke Euer Exzellenz ehrerbietigst für das Vertrauen, dessen ich gewürdigt bin. Schon nach flüchtigem Lesen glaube ich sagen zu können: nicht nur die Familie und der große Kreis ihrer Freunde wird diese Erinne-

rungen als ein liebes Vermächtnis hochhalten, auch Fernstehende werden sie als Document einer großen Zeit dankbar begrüßen. Wie der Gärtner Blumen zum Strauße bindet, so werden diese losen Blätter nur zu ordnen und die Briefe hineinzuflchten sein, dann wird das Buch zu einem freudigen Genusse werden.

Ich verharre

Euer Erzellenz

in Verehrung ergeben

Richard Boschan.